

---

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

---

# Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2017		2016	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	12	1.018.272.189,21		1.158.793.321,54	
	abzgl. Strom- und Gassteuer		-35.204.167,74	983.068.021,47	-40.221.944,81	1.118.571.376,73
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen			-10.402,00		969,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			435.039,40		251.787,60
4.	sonstige betriebliche Erträge	13		32.388.528,67		11.791.306,91
<b>5.</b>	<b>Gesamtleistung</b>			<b>1.015.881.187,54</b>		<b>1.130.615.440,24</b>
6.	Materialaufw and	14				
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-623.894.850,28		-722.133.365,80	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-239.872.308,98	-863.767.159,26	-262.074.532,38	-984.207.898,18
7.	Personalaufw and	15				
	a) Löhne und Gehälter		-43.954.934,12		-45.728.328,64	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-14.342.217,35	-58.297.151,47	-14.804.661,51	-60.532.990,15
8.	Abschreibungen					
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-12.902.690,84		-15.784.761,76
9.	sonstige betriebliche Aufw endungen	16		-37.416.714,43		-33.832.076,28
<b>10.</b>	<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>			<b>43.497.471,54</b>		<b>36.257.713,87</b>

		Anhang	2017		2016	
		Nr.	€	€	€	€
11.	Erträge aus Beteiligungen			3.964.220,33		6.941.182,53
12.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			33.466.041,21		34.064.964,52
13.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			2.534.949,30		2.587.886,83
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17		1.706.004,74		1.724.254,43
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen			-22.042.519,00		-28.900.000,00
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme			-9.464,60		-12.264,60
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18		-11.359.967,24		-9.077.220,67
<b>18.</b>	<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>			<b>51.756.736,28</b>		<b>43.586.516,91</b>
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19		-1.618.069,35		-5.504.924,99
<b>20.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>50.138.666,93</b>		<b>38.081.591,92</b>
21.	sonstige Steuern	20		-1.385.122,81		-1.409.221,00
<b>22.</b>	<b>Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme = Betriebsergebnis (EAT)</b>			<b>48.753.544,12</b>		<b>36.672.370,92</b>
23.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn			-44.453.544,12		-31.972.370,92
<b>24.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>			<b>4.300.000,00</b>		<b>4.700.000,00</b>
<b>25.</b>	<b>Einstellung in andere Gewinnrücklagen</b>			<b>-4.300.000,00</b>		<b>-4.700.000,00</b>
<b>26.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2017

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „SWDU“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs.2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden unter den Gesichtspunkten der Wesentlichkeit im Zugangsjahr in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2017 je Recht 7,39 €.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden mit den jeweiligen Tageskursen in Ansatz gebracht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Das in US-Dollar geführte Konto ist mit dem Stichtagskurs von 1,2005 USD je Euro bewertet. Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden soweit möglich und sinnvoll als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5% p.a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,67 % (i.Vj. 4,01%), ein Anwartschaftstrend von 2,5% und eine Leistungsdynamik von 2,00% zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2005 G) wurden angewendet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art.28 Abs.1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs.2 HGB aF passiviert und das Wahlrecht nach Art.67 Abs.3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die SWDU ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der DVV, daher werden die **Latenten Steuern** gemäß § 285 Nr.29 HGB und entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern im Anhang der DVV dargestellt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 12. Umsatzerlöse

	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Strom	654.850	66,6	790.511	70,7
Gas	120.720	12,3	131.080	11,7
Sonstige	105.523	10,7	100.605	9,0
Wasser	71.431	7,3	66.316	5,9
Fernwärme	29.700	3,0	28.598	2,6
Baukostenzuschüsse	844	0,1	1.461	0,1
	<u>983.068</u>	<u>100,0</u>	<u>1.118.571</u>	<u>100,0</u>

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse (i.Vj. Aufwendungen) von rd. 4.583 T€ (i.Vj. 2.600 T€) enthalten.

### 13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 18.546 T€ (i.Vj. 6.305 T€). Hierin enthalten sind auch die Erträge aus der Inanspruchnahme (siehe „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“) von Rückstellungen für den Kraftwerksbereich mit 8.527 T€ (i.Vj. 330 T€).

Des Weiteren beinhaltet der Posten Erträge aus Anlagenabgängen mit 6.003 T€ (i.Vj. 823 T€) und Erträge aus Wertberichtigungen i.H.v. 5.368 T€ (i.Vj. 2.089). Im Geschäftsjahr 2017 sind keine Erträge (i.Vj. 189 T€) aus der Währungsumrechnung eines USD geführten Kontos angefallen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i.H.v. 10.759 T€ (i.Vj. 3.120 T€) enthalten.

### 14. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen (i.Vj. Erträge) von rd. 2.491 T€ (i.Vj. 1.393 T€) enthalten.

## 15. Personalaufwand

Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	2017		2016	
	Köpfe	Vollzeit- äquivalente	Köpfe	Vollzeit- äquivalente
angestellte Mitarbeiter/innen	462	452	513	496
technische/gewerbliche Mitarbeiter/innen	182	182	191	191
	644	634	704	687

Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 6.358 T€ (i.Vj. 6.679 T€).

Die SWDU ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Die Abrechnung der Umlage erfolgt auf Basis des Vorjahres. Der Umlagesatz für das Jahr 2016 beträgt 4,25 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich in 2016 auf 50.324 T€ (2015: 51.576 T€). Ein Fehlbetrag gemäß Art. 28 EGHGB ist nicht ausgewiesen.

## 16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen mit 17.586 T€ (i.Vj. 10.883 T€), Aufwendungen für die Zuführung einer Rückstellung für energiewirtschaftliche Risiken mit 4.145 T€ (i.Vj. 8.527 T€), Aufwendungen für Forderungsmanagement i.H.v. 1.874 T€ (i.Vj. 1.934 T€), sonstige Personal- und Sozialleistungen i.H.v. 1.793 T€ (i.Vj. 2.600 T€), Aufwendungen für Werbung und Repräsentation mit 2.247 T€ (i.Vj. 2.151 T€), Aufwendungen für Versicherungen i.H.v. 1.772 T€ (i.Vj. 1.595 T€) und öffentlich-rechtliche Abgaben, Aufwendungen für die Zuführung einer Rückstellung für Tarifikundenabrechnung i.H.v. 1.650 T€ (i.Vj. 0 T€) und Gebühren mit 1.649 T€ (i.Vj. 1.388 T€) enthalten.

## 17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen 1.383 T€ (i.Vj. 1.403 T€) auf verbundene Unternehmen.

## 18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 2.993 T€ (i.Vj. 1.053 T€) auf verbundene Unternehmen. Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen ergibt sich eine Belastung i.H.v. 1.701 T€ (i.Vj. 774 T€).

## **19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belastet das Ergebnis mit 1.618 T€ (i.Vj. 5.505 T€). Dieser setzt sich aus Steuern auf die Ausgleichszahlung i.H.v. 424 T€ und Steuerumlage i.H.v. 1.194 T€ zusammen.

## **20. Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern enthalten mit 489 T€ (i.Vj. 433 T€) Aufwendungen aus Grundsteuer.



# Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
bzw.	beziehungsweise
CO2	Kohlendioxid
Dr.	Doktor
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
EAT	Earnings After Taxes
ebd.	ebenda
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EU	Europäische Union
EUR	Euro
evtl.	eventuell
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GWh	Gigawattstunde
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.H.v.	in Höhe von
i.Vj.	im Vorjahr
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
IWW	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich

KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
Mio.	Millionen
MWh	Megawattstunden
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Wesfalen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RLM	Registrierende Leistungsmessung
RLZ	Restlaufzeit
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft
TDM	Tausend Deutsche Mark
u.a.	unter anderem
USD	US-Dollar
z.B.	zum Beispiel